

# „Das Geld liegt auf der Straße“

*Erstsemester gewinnen Gründer-Wettbewerb – Mit 5 Euro zum Erfolg*

Von unserem Redaktionsmitglied  
PETER KALLENBACH

**WÜRZBURG** Mit zwei Spraydosen bauten drei Studierende ein eigenes Unternehmen auf, das graue Büro-Utensilien individuell gestaltet. Nur eine Hand voll Euro durften sie investieren, ein Aktienpaket im Wert von 1500 Euro erhielten sie dafür als Sieger des ersten „5-Euro-Business“ Wettbewerbs in Würzburg.

„Wir müssen alte Denkblockaden überwinden und auch neue Wege gehen“, fasste Professor Dr. Margit Meyer als Jurymitglied eine der Intentionen des Wettbewerbs zusammen. Denn: „Das Geld liegt auf der Straße“, so die These der Dozentin für Betriebswirtschaftslehre (BWL) und Marketing an der Universität Würzburg. Dies hätten einmal mehr die 14 Firmengründer gezeigt, denen es allesamt gelungen sei, „aus nichts etwas zu machen“, lobte Michael Mötter von der Geschäftsleitung des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft (bbw) als Projektträger.

Tatsächlich begannen beim Siegerteam ColorIt Daniel Kilian und Verena Kübler im vergangenen Herbst nicht nur ihr BWL-Studium, sondern ließen auch ihr eigenes Unternehmen ins Handelsregister eintragen. Den fachlichen Part beim Sprüher-Team steuerte Kerstin Hörmann bei, die im siebten Semester Kunststofftechnik an der Fachhochschule studiert. Sie gewann einen Würzburger Farbenhersteller als Sponsor, der den Jungunternehmern 20 Spraydosen samt Ersatzdüsen spendete,



Die strahlenden Sieger (von links): Kerstin Hörmann, Verena Kübler und Daniel Kilian vom Team ColorIt Office Design. FOTO THOMAS OBERMEIER

dierte, um mehr Farbe in den tristen Büroalltag zu bringen.

„Sie haben eine genaue Vorstellung von Ihrer Zielgruppe, und nüchterne Alltagsgegenstände zu emotionalisieren, liegt voll im Trend“, urteilte die Jury. 15 Aufträge brachte die Geschäftsidee den Gründern und Kerstin Hörmann eine Doppelbelastung wie im richtigen Leben: Sie musste sich gleichzeitig auf ihre Prüfungen und die Firmenpräsentation vorbereiten.

Doch solche Bewährungsproben würden von Arbeitgebern bei Bewerbungen häufig honoriert, erklärte

Heinrich Haas, Vorstandsvorsitzender der Interessengemeinschaft süddeutscher Unternehmer (ISU) als Hauptsponsor. „Gerade der Mittelstand braucht Mut zum Neuen und Durchhaltewillen“, so Haas.

Einfallsreichtum bewies auch das Team bikecape. In der Kreisbildstelle liehen sich die vier Studierenden, darunter ebenfalls zwei Erstsemester, eine Kamera aus und drehten mit Freunden einen witzigen Werbespot für ihr Fahrradcape – ohne jeglichen Karzeinsatz. An sie gingen Aktien im Wert von 1000 Euro.

Den dritten Preis in Höhe von 500

Euro – ebenfalls gestiftet von der Sparkasse Mainfranken – erhielten die Infobroker Thomas Walter und Stefan Ulrich für ihren Recherchedienst [www.suche-fuer-dich.de.vu](http://www.suche-fuer-dich.de.vu), den sie weiter betreiben wollen.

Die Anerkennung der Jury fand nicht zuletzt auch das Team von Dekora, das sich mit einer pffiffigen Show präsentierte. Immerhin leben die jungen Gründerinnen erst seit wenigen Monaten in Deutschland.

Der „5-Euro-Business“ Wettbewerb findet im kommenden Wintersemester wieder statt und wird vom Gründerbüro der Uni organisiert.

Weitere Informationen im Internet: [www.5-euro-business.de](http://www.5-euro-business.de)

## Stichwort

### 5-Euro-Business

Nach dem Vorbild des „1-Dollar-Business“ der kanadischen Universität Calgary entstand im Wintersemester 1999/2000 in Bayern der Wettbewerb „5-Euro-Business“. Die Universität München bot beim Pilotprojekt gemeinsam mit dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) Studierenden die Möglichkeit, sich mit nur 5 Euro Startkapital ein Semester als Unternehmer zu versuchen. Die jungen Existenzgründer erhalten zudem eine fundierte Zusatzausbildung, treffen unternehmerische Entscheidungen und erfahren hautnah wirtschaftliche Zusammenhänge.